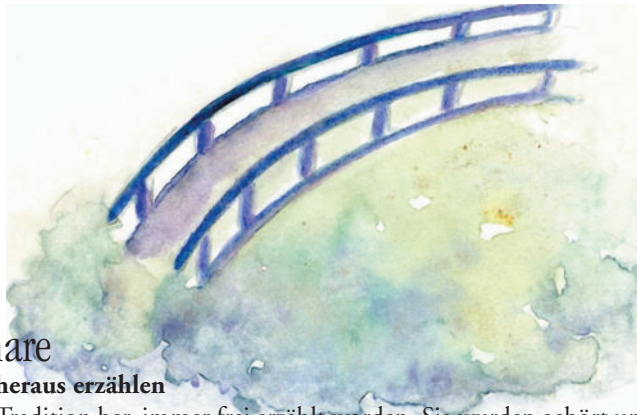




Mutabor
Märchen
Seminare

Märchenerzählen

AUSBILDUNG



Inhalt der Seminare

1. Seminar: Von Innen heraus erzählen

Märchen sind, von ihrer Tradition her, immer frei erzählt worden. Sie wurden gehört und weitererzählt. Heute, zur Zeit der Märchenbücher, ist es unsere Aufgabe, die Wahrnehmung der inneren Märchenbilder zu fördern. Wir schöpfen daraus die Worte für das lebendige Märchenerzählen.

2. Seminar: Die Auswahl der Märchen

Die richtige Auswahl der Märchen ist der Erfolg für jeden Erzähler. Das Thema, die Länge, die Herkunft und der Typus von Märchen - alles entscheidet mit. Kunstmärchen, Volksmärchen, Mythen, Fabeln, Parabeln... mit einer reichen Auswahl wollen wir uns auseinandersetzen. Zu welchem Zweck und in welcher Situation können wir sie einsetzen? Mit diesen Fragen und dem Erzählen von verschiedenen Märchen lernen wir die Vielfalt der Märchen besser kennen.

3. Seminar: Die Stimme und Sprache des Erzählers

Unsere Stimme und Sprache braucht Pflege und Übung, um sich zu entfalten. Wir arbeiten mit Ton und Klang an der Stimme, um Blockierungen zu lösen und Potential zu erkennen. Über die Wahl der Worte und die Möglichkeiten, Märchenbilder zu umschreiben, entwickelt sich die persönliche Märchensprache.

4. Seminar: Die atmosphärische Gestaltung

Um unserem persönlichen Ausdruck Raum zu geben, benutzen wir verschiedene Hilfsmittel. Die Gestaltung des Märchentisches bringt die Atmosphäre unserer inneren Arbeit am Märchen zum Ausdruck. Der Märchentisch unterstützt die bildhafte Wahrnehmung der Zuhörer und ist gleichzeitig Stütze und Inspiration für die Erzähler während dem bewegten Märchenvortrag.

5. Seminar: Der persönliche Ausdruck

Mit einem Märchen zu leben, es erlebt zu haben, gefühlt, aber auch erfasst zu haben, macht den persönlichen Ausdruck erst möglich. Märchen werden ausgetauscht, eigene Assoziationen beobachtet und genutzt. Den persönlichen Ausdruck zu finden und auszubauen ist das Ziel, an dem wir an diesem Wochenende arbeiten wollen.

6. Seminar: Erzählen für Kinder

Kinder sind ein ganz besonderes Publikum. Ihre lebendige Art und Weise fordert uns beim Erzählen heraus, gleichzeitig zentriert und spontan zu sein. Mit einfachen Mitteln können wir die kleinen Gäste in das Märchenreich führen und sie in das Erzählen einbeziehen.

7. Seminar: Lebendiger Auftritt

Um die ZuhörerInnen zu erreichen, brauchen wir den Mut, auf lebendige Art auf unser Publikum zuzugehen. Atemübungen sind immer wieder der Schlüssel zu den verschiedenen Möglichkeiten, wie wir den Körper noch mehr einsetzen können, um die Figuren und Geschehnisse der Märchen wirklich ganz lebendig werden zu lassen.

Märchenwoche: Erzählen in der Öffentlichkeit

Jede Erzählerin kommt einmal in die Situation des öffentlichen Erzählens. Wir betrachten die jeweiligen Erzählsituationen mit ihren Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Von der Werbung bis zum Honorar besprechen wir alle praktischen Dinge die damit zusammenhängen und schliessen die Woche mit einem öffentlichen Auftritt ab.

Abschluss-Seminar: Die Kunst des freien Erzählens

Wir trainieren die Fähigkeit, uns als Erzähler jederzeit auf das Publikum einzustimmen. Fragen stellen, Gestik anpassen - die Situation gibt das Temperament und den Einsatz vor. Stetes Üben und die wachsende Erfahrung wird uns dabei helfen, wahre Märchenerzähler zu werden.

Die Wahrheit und das Märchen

Die Wahrheit ging durch die Strassen, ganz nackt, wie am Tag ihrer Geburt.

Kein Mensch wollte sie in sein Haus einlassen. Jeder, der sie traf, flüchtete voller Angst vor ihr.

Eines Tages ging die Wahrheit wieder in Gedanken versunken durch die Strasse.

Sie war sehr betrübt und verbittert. Da begegnete sie dem Märchen. Das Märchen war geschmückt mit herrlichen, prächtigen und vielfarbigen Kleidern, die jedes Auge und jedes Herz entzückten.

Da fragte das Märchen die Wahrheit:

„Sage mir, geehrte Freundin, warum bist du so bedrückt und drehst dich auf den Strassen so betrübt herum?“

Da antwortete ihm die Wahrheit: „Es geht mir sehr schlecht, ich bin alt und betagt und kein Mensch will mich kennen.“

Hierauf erwiderte ihr das Märchen

„Nicht weil du alt bist, lieben dich die Menschen nicht. Auch ich bin sehr alt, und je älter ich werde, desto mehr lieben mich die Menschen. Siehe, ich will dir das Geheimnis der Menschen enthüllen: sie lieben es, dass jeder geschmückt ist und sich ein wenig verkleidet. Ich werde dir solche Kleider borgen, mit denen ich angezogen bin, und du wirst sehen, dass die Leute auch dich lieben werden.“

Die Wahrheit befolgte diesen Rat und schmückte sich mit den Kleidern des Märchens. Seit damals gehen Wahrheit und Märchen zusammen.

Jüdisches Märchen

Wie gehen wir an die Märchenarbeit heran?

Auf meditative Art und Weise bereiten wir uns auf die Märchenarbeit vor, denn ein entspannter Märchenerzähler lernt besser, ist kreativer, erzählt freier und lebendiger.

Die verschiedenen Übungen, die uns während der Seminarzeit begleiten, bilden den Grundstock, um Blockierungen zu lösen, Fähigkeiten auszubauen und Stimme, Sprache und Körperausdruck zu fördern. Sie sollten auch zu Hause so oft wie möglich angewandt und geübt werden, um das eigene Potential zu unterstützen.

Der kreative Ausdruck wird mit dem Malen von inneren, spontanen Bildern gefördert. Es erleichtert uns den Zugang zur bilderreichen Märchenwelt, die wir über das Erzählen auch in unseren ZuhörerInnen auslösen. Auch das einfache Märchentheater wird uns wichtige Einblicke ermöglichen.

Der gegenseitige Austausch bereichert uns mit verschiedenen Einsichten und Wahrnehmungen. Gegenseitig fördern wir uns mit dem Erzählen und Hören von Märchen.

Der persönliche Einsatz ist einer der wichtigsten Grundsteine auf dem Weg zur MärchenerzählerIn: Das Suchen und Finden von Märchen, die Auseinandersetzung mit den eigenen Assoziationen, die Freude am inneren Erleben, das Aufarbeiten der Kursthemen und die gelernten Übungen anzuwenden.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Ausbildungsdaten

Ausbildungsbeginn Oktober 2006

1.Seminar	Sa/So	07./08.	Oktober 2006
2.Seminar	Sa/So	06./07.	Januar 2007
3.Seminar	Sa/So	31.3./01.	April
4.Seminar	Sa/So	02./03.	Juni
5.Seminar	Sa/So	29./30.	September
6.Seminar	Sa/So	01./02.	Dezember
7.Seminar	Sa/So	23./24	Februar 2008
Märchenwoche	Mo-Fr	14. -18.	April
Abschluss	Sa/So	08./09.	November

Ausbildungsbeginn Mai 2007

1.Seminar	Sa/So	05./06.	Mai 2007
2.Seminar	Sa/So	23./24.	Juni
3.Seminar	Sa/So	15./16.	September
4.Seminar	Sa/So	15./16.	Dezember
5.Seminar	Sa/So	02./03.	Februar 2008
6.Seminar	Sa/So	03./04.	Mai
7.Seminar	Sa/So	09./10.	August
Märchenwoche	Mo-Fr	20.-24.	Oktober
Abschluss	Sa/So	21./22.	März 2009

Ausbildungsbeginn Oktober 2007

1.Seminar	Sa/So	06./07.	Oktober 2007
2.Seminar	Sa/So	19./20.	Februar 2008
3.Seminar	Sa/So	26./27.	April
4.Seminar	Sa/So	28./29.	Juni
5.Seminar	Sa/So	06./07.	September
6.Seminar	Sa/So	22./23.	November
7.Seminar	Sa/So	07./08	Februar 2009
Märchenwoche	Mo-Fr	20. -24.	April
Abschluss	Sa/So	28./29.	November

Die Märchenerzählerin und der Märchenerzähler
als Brücke zwischen der alten Weisheit
und dem Menschen der heutigen Zeit.

Anmeldung

- Zeiten:** Samstag, 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 - 17.00 Uhr
Montag, 10.00 Uhr - Freitag, 14.00 Uhr
- Ort:** Seminar - und Kulturhotel Möschberg, Grosshöchstetten BE
- Leitung:** Hasib Jaenike, Psychologe und Märchenerzähler
oder Djamila Jaenike, Malerin und Märchenfrau und Team
- Kosten:** CHF 3000.- inkl. Arbeitsmaterial.
Zuzüglich Hauspauschale während der Wochenenden
und Unterkunft und Vollpension während der Märchenwoche.
- Voraus-
setzung:** Als Basis dient die Teilnahme am Einführungs-Seminar.
- Anmeldung:** Bitte beachten Sie, dass die Ausbildungen früh im Voraus
ausgebucht sind und Anmeldungen erst nach der
Teilnahme an einem Einführungs-Seminar berücksichtigt
werden. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig für ein
Einführungs-Seminar anzumelden.

Anmeldung bitte schriftlich mit beiliegendem Anmeldetalon.
Anmeldeschluss ist jeweils ein Monat vor Beginn der
Ausbildung.

Mutabor
Märchenseminare
Postfach
CH-3432 Lützelflüh

Telefon 034 431 51 31

Ich möchte an der Ausbildung Märchenerzählen teilnehmen und melde mich hiermit verbindlich an:

Vorname _____ Name _____

Strasse _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Gewünschter Ausbildungsbeginn _____ Ersatztermin _____

Mein Platz ist reserviert mit der Einzahlung von Fr. 700.- auf das angegebene Konto.

Bei einer Abmeldung werden mir 10% der Seminarkosten berechnet. Nach Anmeldeschluss sind die gesamten Kosten fällig. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abbruch der Ausbildung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Seminarkosten.

Datum _____ Unterschrift _____